

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 3. April d. Js., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend (und nöthigenfalls den folgenden Tag) sollen aus dem Nachlaß des Herrn

Hentners Hermann Rabeneck
von hier folgende Mobilien:

1 Sopha, 6 Stühle u. 2 Sessel, schwarz polirt, in braunem Plüsch, 1 Sopha, 6 Stühle und 2 Sessel in braunem Ripsbezug, mit gelben Streifen und dazu passenden Portieren, einzelne Sophas und Chaiselongues, 2 nussb. Schreibtische, 1 nussb. Vertikow, 1 nussb. Büffet, 1 Pianino, 1 Stisch für 18 Personen, mit 18 Stühlen, 1 schwarzpolirter runder Tisch, 1 Kassetenschrank, nussb. Kommoden und Console, nussb. Waschtische und Nachttische mit weißen Marmorplatten, mehrere vollständige, noch sehr gut erhaltene Betten, ovale und viereckige Tische, 2 Pfeiler-Spiegel in Goldrahmen mit Trümeaux, Teppiche, Vorhänge, Portieren, Delgemälde, Bücher, Glas, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe

in der Villa Frankfurterstraße Nr. 40 hier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Polstermöbel, der Kassetenschrank und die sonstigen größeren Möbel kommen von 11 Uhr ab zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 24. März 1894.

J. A.:

Kaus, Magistrats-Sekretär.

6464

Wein-Versteigerung in Wiesbaden.

Dienstag, den 3. April cur., Vormittags 11 Uhr,

lassen die Erben des Herrn C. Christmann senior ihre selbstgebauten naturreinen 1884r, 1889r, 1890r, 1891r, 1892r

Neroberger Weine,
sowie 6135
ca. 900 Flaschen guter Weißweine,

im Saale des Herrn Dienstbach, Geisbergstraße, „Walther's Hof“, öffentlich versteigern.

Der Testamentsvollstrecker:
Guttmann, Rechtsanwalt.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 5. April d. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in Gattenheimer Gemeindefeldung, in den Districten „Krummenthal“, „Kesselbach“, „Begenlammer“, „Begenloch“ und „Kassimarkstreu“ folgendes Stammholz zur Versteigerung:

50 Eichen-Stämme von 99,48 Festmeter,	
12 Buchen	8,94
2 Erlen	1,10
2 Aspen	1,80

Bemerkung wird, daß die meisten Stämme 1. Qualität Holz sind.

19716

Zusammenkunft am Geisgarten.

Gattenheim, den 4. März 1894.

Der Bürgermeister Geh.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 5. April d. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Seidenhahner Gemeindefeld District 19 und 20 folgende:

147 eichene Werkholzstämme von 32,82 Fst. m.
237 vergl. Stangen 1., 2. u. 3. Classe von 12,41 Fst. m.

2 buchene Stämme von 0,50 Fst. m.

zur Versteigerung.

Bemerkung wird, daß das Holz auf bequemer Abfahrt nach der Aarhauser liegt.

19996

Seidenhahn, den 25. März 1894.

Der Bürgermeister:

Kriegel.

Conservatorium für Musik.

(früher Freudenberg'sches, gegr. 1872),

Rheinstrasse 54 und Webergasse 21.

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst, als: Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello, Bass und Blasinstrumente, Orgel, Theorie und Composition, Declamation, Orchester- und Ensemblespiel, Kammermusik, ital. Sprache, Ausbildung zum Lehrberuf etc.

40 Lehrkräfte. Frequenz im vergangenen Schuljahre 464 Besucher.

Honorar p. Jahr incl. aller Nebenfächer: Unterklassen 100—120 Mk. (Seminar-Klassen 50 Mk.), Mittelklassen 120—200 Mk., Oberklassen 275—300 Mk., Kammermusik oder ital. Sprache allein 30—40 Mk. bei **dritteljährlicher Zahlung.** — **Das Sommersemester beginnt mit dem 2. April und schliesst mit dem 12. August.**

Der Unterricht in den Hauptfächern wird in Klassen von **nur 2 Besuchern** bei wöchentlich mindestens zwei Stunden erteilt. Nebenfächer f. Unterklassen: Theorie oder Ensemble. Mittelklassen: Theorie oder Ensemble, Dictat, Vorlesungen, Chorgesang, event. Orchesterspiel. Oberklassen: vollständ. theoretische Kurse, Vorl. u. Chorges., event. Orchesterspiel, Kammermusik, Pädagogik, etc. (bei Gesang ferner Klavierspiel, ital. Sprache; bei Streich- und Blasinstrumente Klavierspiel etc.)

Ausführliche Prospekte mit Lehrverzeichnis kostenlos. Auskunft wird erteilt im Bureau Rheinstrasse 54 (8—12 und 2—6 Uhr) und durch den

Director Albert Fuchs.

Sprechzeit täglich, ausgen. Sonntags: 2—3 Uhr, Rheinstrasse.

6491

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx in Wiesbaden, 14 Markt 14.

Reelle und billige Bedienung

ist der ständige Grundsatz in unserem Geschäfte.

Wir haben uns besonders angelegen sein lassen, für die bevorstehende

Frühjahrs-Saison

nur gediegene und reelle Waaren zu **enorm billigen Preisen** in den Verkauf zu bringen und offeriren:

Für Confirmanden:

Kleiderstoffe, größte Auswahl, doppelte Breite Meter 0.70.

Kleiderstoffe in allen möglichen uni Farben Meter —.90.

Kleiderstoffe, reine Wolle, neueste Jacquard-Muster, Meter 1.—.

Kleiderstoffe uni, Fouli und Cheviot, reine Wolle, Meter 1.20.

Kleiderstoffe, reine Wolle, Diagonal, Crêpe, Meter 1.50.

Kleiderstoffe, reine Wolle, feinste helle Nuancen, Meter 1.80.

Schwarze Cachemir, Meter —.80.

Schwarze Cachemir, reine Wolle, Meter 1.—, 1.50, 2, 2.50 und 3.—.

Schwarze Fantasiestoffe, reine Wolle, Meter 1, 1.50, 2, 2.40 und 3.—.

Größte Auswahl in allen möglichen Dessins.

Creme und weiße Cachemir, Fantasie und Cheviots, nur reine Wolle, Meter 1.1, 1.40, 1.80, 2 und 2.40.

Unterrockstoffe in schwarz u. farbig, Meter 60, 70, 80, 90, 100, 110.

Weissen Floppique zu Beinkleider u. Röcke, Meter 60, 80 und 100.

Weissen Satin und Brocat zu Beinkleider und Röcke, Meter 50, 70 und 80.

Weissen Satin, zu Untertaillen Meter 70.

Weissen Flanel zu Unterröcken, Meter 1, 1.40 und 1.60.

Weiß gestricke Roben in allen Preislagen.

Weiß gestricke Unterröcke Stück 1, 1.40 und 2.—.

Weisse Confirmanden-Taschentücher mit Namen sehr billig.

Fuch, Brackline, Kammgarn, Cheviot Mtr. 2.50, 3.30, 4.50, 5.60 u. 7.—.

Reise in allen Artikeln für die Hälfte des reellen Werthes.

Für den täglichen Hausbedarf

empfehlen wir:

Handtücher in grau und weiß, Meter 20, 25, 30, 40 und 50.

Tischtücher in Hausmacher u. Damast, Stück Mtr. 1.40, 2, 2.50 und 3.—.

Bettuchleinen ohne Naht Meter 90, 1.30, 1.50, 1.80.

Leinen und Halbleinen zu Kopfbezügen, Meter 50, 60, 70, 80, 90 und 100.

Weisse Cretonne, Chiffon und Madapolam, beste Ettlinger u. Elsäßer Fabr., Meter 35, 45, 50, 60 und 70 Pf.

Damast, weiß, zu Bettbezügen, 135 Ctm. breit, Meter Mtr. 1.—.

Damast, roth, zu Bettbezügen, 82 Ctm. breit, 60 und 80 Pf.

1 Posten Cattun-Pique zu Bezügen Meter 40 Pf.

Bettbarchent, garantirt federdicht, Meter 75, 85, 90 und 100.

Bettfedern, garantirt staubfrei, Pfund 1, 2, 2.80 und 3.50.

Bettbrette in allen Breiten und Preislagen, sehr billig.

Bettzeuge, nur schwere waschechte Waare, Meter 42, 50, 60 und 70 Pf.

Bettdecken in weiß und farbig, Stück 1.50, 2, 2.40, 3 und 3.50.

Gardinen für kleine Vorhänge Meter 5, 10, 15, 20, 30, 40 und höher.

Gardinen für große Vorhänge, Meter 60, 70, 80, 90 und 1.—.

Abgepaßte Gardinen und Congressstoffe unterm Preis.

Gemden- u. Jaden-Wiber, nur Ia Qualität, Meter 30, 40, 50, 60.

Blaudruck, Schürzenzeuge, Rockstoffe in größter Auswahl sehr billig.

5312

Im Kampf um's Glück.

Original-Roman von F. Herrmann.

(Nachdruck verboten.)

(9. Fortsetzung.)

Wendelin würdigte diese, übrigens im freundlichsten Tone dargebrachte Bemerkung keiner Antwort und schaute nur suchend im Zimmer umher.

„Ist Abraham nicht zu Hause?“ fragte er kurz.

„Adolf willst Du sagen, mein Junge, — Adolf!“

„Nun, meinetwegen! — Ich habe nicht Lust, viel zu schwärmen. Also, er ist nicht zu Hause?“

„Nein, er ist noch unterwegs! — Wir armen Leute können uns nicht so frühzeitig Ruhe gönnen, wie Du! — Wir müssen uns unser Bischen Brod sauer verdienen — ja wohl, sehr sauer!“

„Und Du weißt auch nicht, wann er nach Hause kommt?“

„Wie kann ich das wissen, mein Junge! — Er wird kommen, wenn er verdient hat, was wir brauchen! — Vielleicht bald, vielleicht auch erst mitten in der Nacht! — Er hat's sauer, der arme Adolf, sauer, als Du!“

„So unterlaß doch nur, bitte, diese unnützen Bemerkungen! — Jeder lebt wie er kann und wie es ihm paßt. — Es ist mir sehr ärgerlich, daß Adolf nicht da ist, ich hätte ihn gern gesprochen.“

„Willst ihn was verdienen lassen? Das ist brav von Dir! Wir können's gebrauchen und wir sind ja auch Blutsverwandte!“

„Von Adam her! Ja, ja, — Du weißt, ich liebe es nicht, daß diese sehr weilläufige Verwandtschaft besonders betont werde.“

„Auch gut mein Junge, auch gut, obwohl ich Deines seligen Vaters lieblicher Dufte bin! Aber es soll nicht weiter die Rede davon sein. Also Adolf wolltest Du sprechen? Nun vielleicht kommt er bald. Wenn Du es nicht verschmähst, mein armseliges Abendbrot mit mir zu theilen, könntest Du ja hier ein wenig auf ihn warten.“

Er deutete auf den Tisch in der Mitte des Zimmers, auf dem in einer hantelosen braunen Kaffeekanne eine etwas verdächtig duftende braune Flüssigkeit stand, während das dazu gehörige Brod ebenso wie die Butter auf Tellern lagen, deren Sauberkeit sehr viel zu wünschen ließ.

Ein Ausdruck des Ekels flog über Wendelins milchweißes Gesicht und er gab sich keine Mühe, den verächtlichen Ton zu unterdrücken, der aus seinen Worten klang, als er erwiderte:

„Ich danke bestens für die freundliche Einladung; aber die Tage, da ich dergleichen ohne Widerwillen verschlucken konnte, sind glücklicherweise vorüber. Warten kann ich auch nicht länger, denn ich habe noch ein anderes Rendezvous, aber Du wirst ja hoffentlich noch genug von Deinen fünf Sinnen bei einander haben, um eine Bestellung ausrichten zu können.“

Der eingefallene zahnlose Mund des Alten verzog sich zu einem pfiffigen Grinsen, ohne daß darum die zitternde Bewegung seines Kinns aufgehört hätte.

„Wird wohl so sein, mein Junge,“ murmelte er.

„Muß noch gar manches in meinen alten Kopf nehmen, mehr vielleicht, als Ihr da in all' Euren dicken Büchern stehen habt. Wir brauchen keine Bücher, wir nicht.“

„Nun gut,“ unterbrach ihn Wendelin, dem der Redefluß des würdigen Großvaters augenscheinlich nur mäßiges Behagen bereitete. „Die Sache ist diesmal einfach genug. Der Abraham —“

„Adolf, mein Junge, Adolf!“

„So laß doch endlich die Pöffen! — Also, der Adolf soll sich da ein wenig hinter einen Menschen her machen, der mir irgendwo im Wege ist, hier auf diesem Bettel steht sein Name und seine Adresse. Er soll herausspionieren, was über seine Verhältnisse in Erfahrung zu bringen ist und soll mir genau Bericht erstatten über Alles, was er thut und treibt. Hast Du mich verstanden, Alles, — über Alles, mag es auch noch so unwichtig und unbedeutend aussehen! Und er soll sich wohl hüten, mich zu belügen. Ich werde ihn schon zu kontrollieren wissen, und es bringt ihm nicht einen rothen Pfennig, wenn ich ihn auf der geringsten Unwahrheit ertappe!“

„Ei! Wir werden doch unser eigen Fleisch und Blut nicht hintergehen! Sind wir nicht überhaupt rechtschaffene Leute! Arm, aber ehrlich mein Junge! Arm, aber ehrlich!“

Wieder zuckte ein Ausdruck der Verachtung über Wendelin's Gesicht; aber es war ihm offenbar nicht erst der Mühe werth, seine Meinung über diesen Punkt auszusprechen.

„Du wirst also dem Adolf meinen Auftrag ausrichten,“ sagte er kurz, indem er wieder zu seinem Hute griff, „und Du wirst ihm die größte Sorgfalt und Vorsicht einschärfen. In einigen Tagen erwarte ich schriftlich seinen ersten Bericht, — oder, nein,“ fügte er nach kurzem Bedenken hinzu, „nichts Schriftliches; man kann nicht wissen, in welche Hände ein so ungeschickt gemachtes Ding geräth. In einigen Tagen werde

ich also hierher kommen, seinen Bericht in Empfang zu nehmen und nun adieu!“

Der Alte geleitete ihn unter allerlei halbblant vorgebrachten Versicherungen und Abschiedsgrüßen bis an die Thür des Magazins, welche er sofort wieder hinter ihm verschloß. Dann blieb er, das Ohr an die Thürspalte gedrückt, so lange stehen, bis er sich überzeugt hatte, daß auch das äußere Hausthor hinter dem Besucher zugefallen war und daß sich seine Schritte gegen das Ende der Straße hin entfernten. Dann erst richtete er sich wieder auf, und es hatte plötzlich den Anschein gewonnen, als sei seine Gestalt bei Weitem nicht mehr so hinfällig und gebrochen als vorhin. Er beugte sich auf den Fußboden nieder und hob mit beinahe jugendlicher Kraft ein beträchtliches Stück einer Diele, die mit großem Geschick entsprechend bearbeitet war, empor, einen Hohlraum von ziemlicher Ausdehnung bloßlegend, dessen Inhalt allerdings von wesentlich anderer Beschaffenheit war, als derjenige des „Magazins“, welches Wendelin vorhin passirt hatte.

Eine große Anzahl der verschiedenartigsten Silbergeräthe, zum Theil allerdings verbogen und zusammenge schlagen wie werthloses Blech, war da in regellosem Durcheinander aufgehäuft und ein ziemlich großer eiserner Kasten, den der Alte jetzt hervorholte und mittelst eines sehr sinnreichen Federmechanismus öffnete, enthielt so viele goldene Schmucksachen und glitzernde Steine, daß mancher stolzen Dame der vornehmen Welt beim Anblick dieser Schätze das Herz höher geschlagen haben würde. Die eingefunkenen Augen des Alten sprühten hinter den grünen Brillengläsern in unheimlichem Feuer, sein Kinn wackelte und zitterte noch heftiger als zuvor und seine langen, hageren Finger wühlten unter den Preciosen mit der unruhigen Eier eines habgierigen Geizhalses. Endlich zog er eine schwere goldene Halskette, an der ein mit Brillanten besetztes Gehänge befestigt war, hervor und ließ die kostbaren Steine in dem spärlichen Licht der qualmenden Lampe spielen.

„Fünfhundert Mark will er mir dafür geben,“ murmelte er vor sich hin, „es ist eine Sünde; denn er ist unter Brüdern fünftausend werth! Aber immerhin! Zweihundert habe ich ja nur dafür gezahlt und was man los ist, ist man los!“

Er legte den Schmuck in ein kleines Kästchen, das er sorgfältig in einer versteckten Schieblade seines Schreibpultes verschloß. Dann versicherte er auch seine geheime Schatzkammer wieder mit solcher Vorsicht und Geschicklichkeit, daß sicherlich kein Uneingeweihter aus irgend einem äußeren Anzeichen eine Ahnung von ihrem Vorhandensein gewinnen konnte und setzte sich dann mit befriedigter Miene und einem gewissen vergnügten Schmunzeln auf seinem faltenreichen Gesicht zur Beendigung seiner einfachen Abendmahlzeit nieder.

4. Kapitel.

Ein heimliches Verlöbniß.

Langsamem Schrittes und mit sehr ernstem Gesicht hatte Johannes Wallhofer den Weg zu seiner einfachen Wohnung zurückgelegt, und eine geraume Weile ging er in seinem Arbeitszimmer nachdenklich auf und nieder, ehe er mit sich selbst über seine nächsten Entschlüsse ins Reine gekommen schien. Erst als er sich jetzt an den Schreibtisch setzte, wurde er eines Briefes ansichtig, welchen seine Wirthin dort niedergelegt haben mußte. Das Couvert war mit zierlichen und sorgfältigen, wenn auch etwas altmodischen Zügen beschrieben, einer Handschrift, die dem jungen Manne offenbar sehr wohl bekannt sein mußte, denn für einen Moment glitt ein freudiger Schimmer über sein Gesicht und hastig öffnete er mit dem Papiermesser den Umschlag. Das Schreiben lautete:

„Mein geliebter Sohn!“

Auch Deine letzte Geldsendung ist gestern richtig in meine Hände gelangt und ich sage Dir für die kindlich liebevollen Worte, welche sie begleiteten, meinen innigsten Dank. Wenn Du im Stande bist, so ansehnliche Beträge für mich zu erbringen, so kann ich ja wohl annehmen, daß Deine Arbeit mit Erfolg gekrönt ist, und wie herzlich ich mich dessen freue, muß ich Dir wohl nicht erst sagen. Für meine eigenen Bedürfnisse aber werde ich diese Summe eben so wenig verwenden als die früher gesandten. Ich habe keine Wünsche mehr und stelle keine Forderungen mehr an das Leben, — da kann ich mich mit dem Wenigen, das mir geblieben ist, wohl bescheiden. Aber die schwere und peinigende Schuld, die wir zugleich mit dem Erbtheil Deines Vaters übernommen haben, ist ja noch ungetilgt, und bis zu dem Tage, an welchem wir im Stande sind, das alte Unrecht wieder gut zu machen, gehört Alles, was wir besitzen, jenem beklagenswerthen Opfer oder seinen Kindern. Es ist der Stolz und der Trost meines Alters, daß Du diese Ueberzeugung so vollkommen mit mir theilst, und daß Du trotz des schweren Loses, welches Du damit auf Dich genommen, das Andenken des Verstorbenen bewahren willst vor dem Mangel, den ihm die selbstthätige

Ausnutzung der einst begangenen Verirrung anheften müßte. Bleibe auch fernerhin stark in diesem hochsinnigen Entschluß, laß ihn nicht wankend werden in den Anfechtungen des Lebens und kämpfe die Bitterkeit Deines Herzens muthig nieder mit der Erinnerung an die alte Wahrheit, daß es besser ist, um einer guten Handlung willen zu entbehren, als mit dem Bewußtsein begangenen Unrechts im Ueberfluß zu schwelgen. Auch Dir wird einst die Sonne des Glückes wieder hell und leuchtend aufgehen, wie Du es um Deiner opfermuthigen kindlichen Liebe willen verdient hast, und diese feste Zuversicht ist mein Stab und meine Stütze in mancher trüben Stunde, obgleich ich sehr wohl weiß, daß ich selbst diesen Tag der Freude nicht mehr sehen werde.

Es grüßt Dich tausendmal

Deine treue Mutter.“

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

N. 100. 1) Die Forderungen eines Bauhandwerkers verjähren in 2 Jahren, die Forderungen aus dem Jahre 1892 sind noch nicht verjährt. 2) Eine Anfangssumme für Gewerbesteuer existiert nicht, der Procentsatz richtet sich nach dem Grade der Verwandschaft. Der Bürgermeister ist verpflichtet, einen sog. Steuerbericht an die Steuerbehörde abzugeben, bei wissentlicher falscher Angabe ist er strafbar. Eine diebstahlige Anzeige richten sie an die Kgl. Regierung Wiesbaden, Abtheilung für Steuerfachen. 3) Die Ordnung der Angelegenheiten geht den Bürgermeister als Gemeindebeamten in diesem Falle nichts an. 4) Die Eltern sind berechtigt, die Immobilien zu benutzen, falls das Testament nicht ausdrücklich anders bestimmt.

Geometer. Sie müssen zunächst nach Ihrer Schulzeit ein Jahr ein Polytechnikum besuchen, und ein Jahr in der Praxis arbeiten, dann ein Examen ablegen, um bei einer Kgl. Regierung 3 Jahre als Civil-Supernumerar angestellt zu werden. Während dieser Zeit erhalten sie noch kein festes Gehalt, sondern nur Diät. Nach Ablegung eines weiteren Examins haben Sie erst die Anwartschaft auf spätere Anstellung als Katasterbeamter (Controllenr.).

D. S. 100. In die Geheimnisse der Wäscherei von mildlebernen Hosen ist der Briefkastenredakteur noch nicht eingedrungen, er glaubt aber, daß ein Zusammenschmupfen derselben, wenn sie dieselben einer renommierten Wäscherei übergeben, nicht zu befürchten ist.

Drei Streitende am Stammtisch. Eine geschliche Vorchrift über die Höhe der von dem Kassier zu stellenden Caution besteht unseres Wissens nicht, darüber beschließt doch die General-Versammlung.

Räthsel - Ecke.

Ziffern-Räthsel.

- 1 2 3 4 5 6 7 ein männlicher Vorname.
- 8 9 5 10 11 ein großes Wasser.
- 5 4 6 8 ein Fluß in Spanien.
- 7 6 10 12 13 eine Thätigkeit der Sinne.
- 14 8 15 16 11 12 11 16 hält die meisten Menschen aufrecht.
- 5 16 18 5 ein Adergeräth.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten ergeben einen berühmten deutschen Dichter, die Endbuchstaben von unten nach oben ein Werk desselben.

Räthsel.

- Mit B ist's für den Nährstand von Belang,
Mit D erstreckt's sich in der Zeiten Gang,
Mit S ist's eines Thieres starke Wehr,
Mit L, da schleicht es hinterlistig her,
Mit W steht's seit und wird Jahrhundert alt,
Mit Q, da überläuft's den Rücken kalt.

Räthsel.

- Mit A brauchst Du es oft im Leben,
Mit B als Name ist es Dir gegeben.

Auflösung der Räthsel aus Nr. 70.

Magisches Quadrat.

J	u	n	i
a	i	a	n
n	a	a	o
i	n	o	s

Jun. Man. Rase. Ines.

Kryptogramm.

Leffin, Stegen, Stettin, Genf, Reine, Reiffe, Pfingsten.

Räthsel: „Flügel“.

* Richtige Lösungen der Räthsel in voriger Sonntagsnummer sandten ein: Anna Schneider, Adolf Hammer, Schmidt, Carl Klein, Peter Dinges, sämmtlich in Wiesbaden; P. Gardner, Kiedrich; Heinrich Korn Kiedrich; Ludwig Nathan, Ems; Franz Walter, Erbach.

Tannusstrasse 2b. **A. Stoss**, Block'sches Haut.

Central-Sanitäts-Magazin,

Größtes Special-Geschäft

für sämmtliche Artikel zur
Krankenpflege,

chirurgische Instrumente und Gummi-Waaren, Verbandstoffe, Binden und Bandagen,

Kranken-Möbel und Sanitäts-Geräthe.

Billige Preise. * Prompte Bedienung.

Freidenker-Verein.

Sonntag, den 1. April, Abends 8 Uhr, im kleinen Saal: 6513

Vortrag

von Herrn Dr. Aug. Specht aus Gotha über: „Das geistige Erbe des neunzehnten Jahrhunderts“. Eintritt für Herren u. Damen 50 Pf., reserv. Platz 1. M. Karten im Vorverkauf bei Herrn Chr. Limbarth, Kranzplatz 1, Birlenbach, Webergasse 16 u. Wolff, Wilhelmstr. 30. Der Vorstand.

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat in Vereinbarung mit mehreren Innungs-Vorständen beschlossen, auch in diesem Frühjahr für die Lehrlinge sämtlicher Handwerke, welche bis dahin ihre Lehrzeit beendet haben, eine praktische Gesellenprüfung und für die jüngeren Lehrlinge die Anfertigung von praktischen Lehrlingsarbeiten zu veranlassen. Sämtliche Gegenstände gelangen in der Gewerbeschule in der Zeit vom 12. bis 20. Mai zur Ausstellung. Die besten Lehrlingsarbeiten werden durch Prämien ausgezeichnet. Diejenigen Lehrlinge, deren Meister einer Innung angehören, sind bei dem Herrn Vorsitzenden der betr. Innung, alle übrigen Lehrlinge auf dem Bureau des Gewerbe-Vereins bis längstens 7. April anzumelden, wofür auch jede weitere Auskunft erteilt wird. 6245

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Institut St. Mariä.

Unterricht- und Erziehungs-Anstalt der Engl. Fräulein.

Haushaltungs-Pensionat.

Wilhelmplatz 3. Wiesbaden.

Beginn des Sommer-Semesters am 9. April 1894.

Näheres durch die Vorsteherin.

Kinderschule

19 Wellrichstraße 19.

Wiederanfang: Freitag, den 30. März. 6483

Baum & Schad

23 Kirchgasse 23.

Specialität:

Rohe und gebrannte Kaffee's.

Feinste Qualitäten

zu billigsten Tagespreisen. 4281

Colonialwaaren. — Landesprodukte.

G. Neidlinger,

Marktstrasse 32 Marktstrasse 32

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Karl von Preussen.

250 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch und gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für alle Sorten Nähmaschinen. 5745

Uhren, Ketten und Musikwerke.

Reparaturen prompt und billigst.

Jul. Mössinger, vorm. C. Fleischmann,

7 Langgasse 7. 5510

Mein Lager**fertiger Herren u. Knaben-Garderobe**

ist nunmehr mit allen Neuheiten versehen und halte dasselbe bestens empfohlen.

Langgasse 47, **Jean Martin,** Langgasse 47, nahe der Webergasse.

Billigste, streng feste Preise.

5813

Sonnenschirme,

Neuheiten der Saison, von den einfachsten bis zu den elegantesten frisch eingetroffen.

Mina Astheimer,

7 Webergasse 7. 6380



Zum Umzug!!!
empfehle
mein großes Lager
in
**Möbeln, Betten u.
Polsterwaaren**
= Auf Credit =
unter leichtesten Zahlungsbedingungen.
S. Halpert
Neugasse 7a, 1. Etage.

Einzelbad-Paderborn, Heilanstalt für **Asthma** und verwandte Zustände, Nasen- u. Halsleiden. Pros. Dr. Spec. Arzt Dr. Brüggemann, Director.

Bitte kauft Postleitzettel Briefmarken! **Fuchs,** Raumburg (S.) 18526

Gummi-Artikel von **RAOUL & Co., Paris** Illustrirte Preisliste gratis. **W. Mähler,** Leipzig 23.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis z. Wehle f. Leibende herausgegeben. **Die Selbsthilfe.** treuer Rathgeber für alle Jene, die durch frühzeitige Betheiligung an der Selbsthilfe, der an Schwäche, Nerven, Herzleiden, Angest, Schlaf- u. Verdauungsstörungen leidenden, eine erfolgreiche Besserung billiger als durch ärztliche Behandlung zu erzielen. Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von Dr. A. Knebel, Weimarsplatz, Wien, Glacisstr. 6. Wird in Convent versandt. 6317

Umzüge

werden per Federrolle prompt und billigst besorgt bei Herrn **Bartels,** Kohlen-Gandlung, 1 Bleichstraße 1. 9121

1 Einspanner-Wagen

mit Kasten u. Reitern und ein Schnepfkarren mit Kohlenkasten billig zu verkaufen. Röh. Exped. 55. 9104

Gut erhaltener

Handfederkarren

ist billig zu verkaufen. 9112

Abelhaidestraße 50.

Ein schöner, gebrauchter

Krankenwagen

zu verkaufen. Zu erfragen 9110

Cassestraße 2. 9.

Billig zu verkaufen:

Ein nussb. pol. Vertikow, matt und blank, 60 Mt. 4 Rücken-schänke mit Glasauflage von 20 Mt. an. 1 antiker Kleider-schrank. 1 gr. weißb. Kleiderschrank 40 Mt., dito 2 einthürige, 1 achteckiger nussb. pol. Tisch, 1 Bauernstuhl 18 Mt., 1 nussb. pol. Stummer Diener 12 Mt., 4 Stühle mit Aufschlaffung, 1 viersüßl. nussb. lackirte Kommode 20 Mt., 2 Nachtschränken nussb. pol. mit Marmorplatte, große nussb. lack. Tisch, sowie Küchenschiff, 1 Blumentisch, 3 graue Marmortische, 1 Spiel-tisch, eingelegt mit Marmorplatte, 80 Mt., 2 gepolsterte Sessel, 12 Mt., 2 Rippstühle à 3 Mt., 1 gute Singer-Schneider-Maschine 20 Mt., 2 große Waschküchen, 1 große Leiter (19 Sprössen), 7 Mt., 1 Briefkasten, 1 Blechlampe, Spiegel, Bilder usw. 6549

9 Moritzstraße 9, im 2. Stb. 1. Part.

Jos. Bensberg, Tapezierer,

42 Kirchgasse 42,

empfiehlt sich zur Uebernahme aller Tapezier- und Decora-tionsarbeiten bei solider u. billiger Bedienung. 6204

Grosse Burgstrasse 5.
Jede echte Blumenseife trägt die
Firma: H. Guthe's Kosmetische
Officin, Berlin SW., Bernburger
Strasse 6. 1818b

Fr. Thümmel,

Baden bei
Wiesbaden

**G. Kurz,**

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.

empfiehlt alle Artikel zur

Gesundheits- und Kranken-Pflege.

Krankenzimmer, Fahrstühle,

Gummiwaaren, Bettelagen, Verband-

stoffe etc.

Coulante Bedienung.

Reelle Preise.



3287



Heinrich Dörner.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, daß mein Lager für die kommende Frühjahr- und Sommer-Saison mit sämtlichen Neuheiten in fertigen

Herrn- und Knaben-Garderoben

in großartigster Weise ausgestattet ist.

Durch äußerst günstige Verbindungen mit den größten und bekanntlich bedeutendsten Fabriken Süddeutschlands bin ich in der Lage, was Qualität, Sitz und besonders Preis anbelangt, jeder Concurrenz die Spitze zu bieten, indem gerade die süddeutsche Confection, durch obige Vorzüge, allgemein bekannt und beliebt geworden ist. Auch bin ich der festen Ueberzeugung, daß jeder Käufer seinem Geschmack und Grösse entsprechend, reichliches Sortiment vertreten findet.

Speciell der Anfertigung nach Maass widme ich ganz besondere Sorgfalt, indem ich, unterstützt durch vorzügliche Zuschneider und nur tüchtige Arbeitskräfte, im Stande bin, selbst den höchsten Anforderungen der Neuzeit vollständig genügen zu können.

Es ist bisher ganz entschieden gegen mein Prinzip gewesen, durch schreiende Reklamen und dergleichen mehr das Augenmerk des Publikums auf mein Geschäft zu lenken, sondern nur durch reelle und gewissenhafte Bedienung ist es mir gelungen, mein Geschäft immer mehr und mehr auszudehnen, hierfür bürgt der stets wachsende Kundenkreis, welchen sich mein Geschäft während der kurzen Zeit seines Bestehens zu erfreuen hat.

Ganz besonders erlaube ich mir, auf meine vier reichlich decorirten Schaufenster aufmerksam zu machen, mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß die Preise im Laden genau dieselben sind, wie solche in den Schaufenstern ersichtlich, und ist eine Uebersforderung in Folge dessen gänzlich ausgeschlossen.

Einem werthen Besuche meines Lagers entgegengehend, selbst für den Fall, daß momentan kein Bedarf vorliegt, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

Heinrich Dörner,

Wiesbaden,

22 Kirchgasse 22, gegenüber dem „Nonnenhof“.

6507

1894. Spitzen-Saison 1894.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in
gest. Tülle-Spitzen — Spachtel-Spitzen
Luft-Spitzen (genre venise)

maline Spitzen — valenciennes plât

in beurre, crème, ivour und weiss
Chantilly u. bourdon Spitzen, sowie volants u. tulles
zu Kleidern, Umhängen und Câpes

Spitzen für Putz und Confection

Hut-Spitzen und Agréments

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Louis Franke,

gros. Spitzen u. Stickereien, détail.

2 Wilhelmstrasse 2.

6481

NB. Durch rechtzeitige bedeutende Abschlüsse bin ich in der Lage, meinen Kunden noch mit alten Preisen dienen zu können, während die Arbeitslöhne in der letzten Zeit in Folge der starken Nachfrage um ca. 20 % gestiegen sind.

Für Schneiderinnen werden bei entsprechender Abnahme die resp. Muster von meiner Seite aus für Wiesbaden reservirt.

Erstes Special-Reste-Geschäft

4 Bärenstrasse im I. Stock Bärenstrasse 4.

Neu eingetroffen:

Grosse Posten

Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe,

Neuheiten der Saison, das Kleid à 4, 5, 6 Mk. und höher in Wolle.

Druck- u. Baumwollzeuge für Kleider u. Schürzen

per Mtr. à 40, 50 und 60 Pfg.

Bettzeuge, Bettcattune u. Bettbarchent

per Meter à 40, 50 und 60 Pfg.

Baumwoll-Flanelle u. Biber, p. Mtr. à 40 u. 50 Pfg.

Gardinen u. Vorhangstoffe in weiss u. crème

ebenfalls aussergewöhnlich billig.

6250

4 Bärenstrasse D. Biermann, Bärenstrasse 4.

Korsetten

Serien von 1—5 Mk.
empfiehlt 6230
Marktstrasse 26,
1. Stock.

Carl Meilinger.

H. Rabinowicz.

Grösste Auswahl

in

Damen-Kleiderstoffen.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

32 Langgasse 32, im „Hotel Adler“.

6249

Viele goldene Medaillen.
Hausräuen prüft
LINDE'S KAFFEE-ESSENZ.



Gebr. Linde
Dortmund.
Eine Messerspitze voll ersetzt
1/2 Loth feinsten Bohnenkaffee.
Überall zu haben à Dose 30 Pf.

Bettfedern
in den bekannt unüber-
troffenen Qualitäten das
Pfund 60, 90 Pf., Mt. 1.10,
1.35, 1.60, weiße Mt. 2.—,
2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—,
Mt. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—,
6.50, liefert gegen Nach-
nahme von 10 Pfund an
frei in's Haus. 18976
St. Josephshaus - Loretto,
Freiburg i. S.
Umtausch gerne gestattet.

Meine Wohnung

befindet sich ab 1. April

Langgasse 18, 1.

Dr. Lahnstein.

6536

Wohne von heute an

Grabenstraße 20.

J. Krämer, geb. Beilstein,
Gebamme.

9103*

Garten-, Balkon- u. Veranda-Möbel

empfehlen:

6537

E. L. Specht & Cie.,

(Inh.: Conrad Becker),

Wilhelmstraße 40

Hoflieferanten S. A. S. der Frau Landgräfin von
Hessen, Prinzessin Anna von Preußen.

Gebrannten Kaffee.

Ansser meinem sehr beliebten

Haushaltungs-Kaffee I

Nr. 12 per Pfund Mk. 1.70

empfehle
noch besonders

hochfeinen Visitenkaffee No. 13

pro Pfd. Mk. 1.80,

sowie

6307

Nr. 9 Haushaltungskaffee II per Pfd. Mk. 1.60

als ganz vorzügliche u. sehr preiswerthe Qualitäts-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Wiesbadener
Kaffee-Brennerei vermittelt Maschinenbetrieb,
15 Ellenbogengasse 15.

Fußboden-Lacke

schnell trocknend, Delfarben fertig zum streichen, Lack, Leinöl,
Pinsele etc. in großer Auswahl empfiehlt

6446

K. B. Kappes,

Material- u. Farbwaaren,
Ecke Bleich- und Hellmündstraße.

Frühjahrs-Saison 1894.

Fertige Herren-Havelocks

von Mark 15 an,

Fertige Herren-Paletots

von Mark 16 an,

Fertige Herren-Sacco-Anzüge

von Mark 18 an,

Fertige Herren-Jaquet-Anzüge

von Mark 25 an,

Fertige Herren-Gehrock-Anzüge

von Mark 30 an,

Fertige Herren-Hosenn. Westen

von Mt. 3 an,

Fertige Confirmanden-Anzüge

von Mark 15 an.

Im 1. Stock: Große Auswahl aller Arten

Knaben-Anzüge u. Paletots

für das Alter von 3 bis 14 Jahren in allen Preislagen
von Mark 3 an.

Anfertigung nach Maass. — Tuch- u. Buckskin-Lager.

Streng feste, billigste Preise.

Bernhard Fuchs

Kirchgasse 47.

605

Weinsten weißen Fruchtbrandwein Schoppen 30 Pf.
Alten hochfeinen Dauborner " 50
Nordhäuser " 50
bei Hermann Neigenfind, Destillation,
6337 Ecke Neuhaus und Poststraße.

Specialität: **N. Goldschmidt Nachfolger,** Specialität:
Kleiderstoffe Weisswaren.

Wiesbaden, 36 Langgasse 36, „Zur goldenen Krone“, — Mainz, am Markt,

empfehlen in

großer Auswahl zu unerreicht billigen Preisen

Kleider- & Waschstoffe

von den einfachsten bis zu den feinsten Genres; ferner machen wir auf unser reichhaltiges Lager in

Weisswaren, Gardinen, Portièren, Tisch- und Bettdecken, Unterröcken und Blousen

6495

aufmerksam.



Gebrüder Wollweber,

Wiesbaden, Langgasse 41 u. Bärenstrasse 3.

Grosses Etablissement für

Küchen- und Hausgeräthe.

Complete Küchen-Einrichtungen

liefern zu dem billigsten Preise.

Kochgeschirre aus Rein-Nickel.

Küchen-Möbel.

Wasser- und Probirglas gratis und franco.

Gute Qualität!

Billige Preise.

Herren-Hemden

in allen Weiten, von 4.— an.

Kragen, neueste Modelle,

von 50 Pfg. an.

Manschetten,

das Paar von 65 Pfennig an.

Theod. Werner,

Webergasse 30,

Langgasse Ecke.

6197

Möbel-Fabrik u. Lager

Schützenhofstraße 3, 1. Etage.

Ich bringe mein Lager in compl. Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, sowie alle einzelne Theile in Holz- und Polstermöbel, als:

Betten, Garnituren, Divan, Ottomane, Sopha, Büffet in Eichen u. Nußb., vorzügl. Piano, Ausziehtische, Nähtische, 1- u. 2thür. Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Herren- und Damenschreibtische, Secretäre, Verticows, ovale u. viereckige Tische, Lager prima Cassaschränke zu den billigsten Fabrikpreisen, spanische Wände, Vorplatz-Toiletten, Kleiderstöße, Küchenschränke, alle Sorten Spiegel und Stühle etc. etc.

in bester, gediegener Arbeit bei Bedarf in empfehlende Erinnerung.

Durch stets vortheilhafte Baar-Einkäufe, persönliche Leitung des Geschäfts und Ersparnisse der jetzigen hohen Bodenmiete darf ich mit Bestimmtheit behaupten, zu

denkbar billigsten Preisen verkaufen zu können.

Es wird sich daher der Weg in den ersten Stock meines Möbel-Lagers Schützenhofstraße 3, beim Einkauf reichlich lohnen, auch wird Jedermann, der nicht sofort Einkäufen machen und sich erst über das Lager und Preise orientiren will, bereitwilligst Auskunft erstattet. Indem um gütigen Zuspruch bittet, zeichnet

Hochachtung

D. Levitta, Möbel-Fabrik u. Lager,

6080

Schützenhofstraße 3, I.

Spazierstöcke

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Ph. Faust,

Cigarrenhandlung

10 Goldgasse 10.

6451

Max Döring,
Uhrmacher,
20 Michelsberg 20,
empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten,
Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren v. 12 Mr. an.	8
Nickel-Remontoir-Uhren, vergold. Werte	24
Goldene	24
Regulaturen, 14 Tage gehend, m. Schlagw.	12
Wand- und Wecker-Uhren (gut gehend)	3
Trauringe, massiv Gold,	4

Ketten, Ringe, Brochen, Ohrringe etc.
in größter Auswahl zu anerkannt allerbilligsten Preisen.
Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken gewissenhaft u. billigst unter Garantie. 5806

Gebeten und Vorrath, gut fochend, p. Pfd. von 12 Pf. an,
Reis p. Pfd. 14, 20, 24, 30 Pf.,
Gerste p. Pfd. 16, 20, 24, 30 Pf.,
Aron-Coffee p. Pfd. 16 Pf.,
African. Rühbohnen-Coffee p. Pfd. 50 Pf.,
Zucker-Mahlenkraut p. Pfd. 16 Pf.,
Coffee, roh und geröstet, reineschmedend, in großer Auswahl
billig.

Knorr's Käsegrüne p. Pfd. 30 Pf.,
Knorr's Bräp. Suppenfleisch in großer Auswahl,
Margarine (Econ u. Schell) p. Pfd. 60, 80 u. 90 Pf.,
Schmalz p. Pfd. 55 Pf.,
Salatöl, reineschmedend, p. Schoppen 40 und 60 Pf.,
Rüböl p. Schoppen 30 Pf.,
Sampson, gereinigt, p. Schoppen 35 Pf.,
Knorr's Kaiseröl, lose u. in 5 Ltr.-Kannen, p. Ltr. 30 Pf.,
American. Petroleum, crystallin, p. Ltr. 15 Pf., 6874

Bleichstr. 12, Jac. Huber, Bleichstr. 12.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen

Schwalbacherstraße 25

eine

Zinnwarenfabrik

errichtet habe. — Durch langjährige Thätigkeit in nur ersten Fabriken meines Fachs bin ich in der Lage, allen Ansprüchen gerecht zu werden; bitte deshalb mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hermann Maier,

6082

Zinnwarenfabrikant.

Wer Tapeten

beim Einkauf von viel Geld ersparen will,

der bestelle die neuesten Muster der
Ostdeutschen Tapeten-Fabrik
Gustav Schleising, Bromberg.

Dieselben übertreffen an Aussergewöhnlicher Billigkeit u. überraschender Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franco zugesandt.

Victoria Tapete!

Grösste Neuheit, vollendet in Zeichnung u. Colorit, konkurrenzlos im Preise, darf als etwas ganz Aussergewöhnliches in keinem Hause fehlen. 1978b

Wein-Handlung.
Specialität:
Mosel-Weine.
Oscar Michaelis.
Depot: Louis Conrad, Kirchstrasse 9.
Adolfsallee 17.
Depot: Louis Conrad, Kirchstrasse 9.

Für Wirthe.

Bismarck-Heringe, per 4 Ltr.-Dose Mk. 1.90.
Bratheringe, per 8 Ltr.-Dose Mk. 2.—.
Kollmörse, per Fass Mk. 1.70.
Aussische Sardinen, per Fass Mk. 1.70
nur die besten Marken. 6507

W. Stauch,

Friedrichstraße 48.

Wein-Restaurations

Albrechtstr. 2 W. Wenzel, Albrechtstr. 2.

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Weine.
Weißwein per Glas zu 20, 25 u. 35 Pfg.,
in Flaschen bis zu den feinsten Marken.
Rothwein per Glas 40 Pfg., in Flaschen zu
1.50, 2 und 3 Mk.

Herner empfehle meine reichhaltige und billige Speisekarte.
Mittagstisch zu 60 Pfg. u. höher. Im Abonnement billiger.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 6237

Gasthaus und Restauration

von
Wilhelm Hofmann,

Nicolaststraße 16, direct am Rheinbahnhof.

Gutes Lager- und Export-Bier, reine Weine von
J. Klein (Johannisberg). Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Vorzügliche warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.
Vollkommen neu eingerichtete Fremdenzimmer,
sehr preiswürdig. — Gesellschaftszimmer nebst Piano.
Neues Billard. Billige Preise. Freundliche Bedienung.
6011 Wilhelm Hofmann

Sonnenberg - Wiesbaden.

Schönstes Lokal Sonnenbergs
am Fusse des Berges.

Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit.

Restaurations Nassauer Hof (Mendez-vous der Touristen)

Bestitzer: Jacob Stengel.

Vorzügl. Getränke.
Selbstgekelterten Wein
und Apfelwein.

Special-Fabrikation:
Apfelwein - Champagner,

worüber viele Anerkennungs-schreiben vorliegen.
Fabrikation von echtem Champagner nach franz. Methode.

Versandt nach dem In- und Auslande.
Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Rambach.

Gasthaus „Zum Tannus“.

Bringe hiermit dem werthen
Publikum zur öffentlichen Kenntniss,
daß ich von jetzt ab jeden kommenden
Sonntag regelmäßig öffentliche
Tanzmusik

in meinem neu decorirten Saale ein-
führen werde. 9089*

Die Tanzmusik findet bei Bier statt und beträgt das
Tanzgeld 30 Pfg.

Es ladet ergebenst ein Ludwig Meister.

Tischbestecke,

12 Messer, 12 Gabeln von Mk. 3.— an,
12 Dessertmesser " " 2.50 "
12 Britannia-Löffel " " 2.40 "
12 Britannia-Kaffeelöffel " " 1.— "
Vorlegelöffel " " .60 "

verzinnnte Waschtöpfe

in allen Größen von Mk. 4.— an,
große emaillirte Wassereimer " 1.70 "

Milchkannen in allen Größen,
vorräthig bei 6413

M. Rossi, Zinngießer,

Messergasse 3. Grabenstraße 4.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Gönnern, sowie geehrter Nachbarschaft zur
Nachricht, daß ich am 1. April in dem Hause

28 Tannusstraße 28

ein

Installations- u. Spengler-Geschäft

eröffne. Durch 22jährige Thätigkeit in ersten Geschäften im
Stande, nur solide Arbeit zu liefern, empfehle ich mich zu
allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter, reeller
Bedienung und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Empfehle mich besonders bei bevorstehendem Umzug
event. Veränderungen. Hochachtungsvoll

Franz Weingärtner,

28 Tannusstraße 28. 9097*

Wohnung: Bertramstraße 1.

Feinste mildgesalzene

Süßrahm - Tafelbutter

per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.

offen

Die Filiale
G. Wienert Nachf. R. Schrader,

Wiesbaden, Marktstraße 23.

Weinhandlung
P. Wollweber,
 28 Nicolausstrasse 28, 5352
 empfiehlt preiswürdige reingehaltene Weine von den
 billigsten Tischweinen bis zu den feinsten Marken.
Abgelagerte Bordeaux.
Nur echt französische Cognac's.
F. Kitz, J. Minor,
 Rheinstraße 79. Niederlagen: Schwalbacherstr. 33.

Unterjacken von 50 Pfg. an,
Unterhosen von 50 Pfg. an,
Normal-Hemden von M. 1.— an,
Touristen-Hemden von M. 1.70 an.
 Alle besseren Sorten in grosser Auswahl. 6166
L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Empfehle mich zur
Anfertigung von Herren- u. Damen-Garderoben
 unter Garantie für guten Sitz und tadelloser
 Arbeit. — Reparaturen u. Reinigung werden schnell
 u. billig besorgt. Auch werden auf pünktliche Raten-
 zahlung Anzüge angefertigt.
Schützenhofstr. 2, Ecke der Langgasse,
R. Doppelstein,

Parquetböden
 werden gereinigt und gewischt, alte Böden und Treppen wie neu
 hergestellt. 6294
Heinrich Lind, Schreiner und Frotteur,
Schwalbacherstrasse 27.

Geschäfts-Empfehlung.
Für Architekten u. Spengler!
 Thürme, Mansarden-Fenster, Dachspitzen,
 Kugeln in allen Größen, Badewannen, Bade-
 wannenwulsten, Endlofenwulsten, Zwei-
 metergesimse nach jedem Profil.
 Sämtliche Ornamente und Drucktheile werden nach
 Zeichnung ausgeführt zu den billigsten Preisen von der
Wiesbadener Zink-Ornamenten-Werkstätte
Emil Thilling,
Lahnstraße 3. 6509
 Reparaturen schnell und billig.
 Zwei Lehrlinge werden daselbst angenommen.

Tapeten!
 Reste sehr billig.
Rudolph Haase,
Kl. Burgstraße 9. 6529

Geschäfts-Empfehlung.
Eier! Eier! Eier!
 Ich verkaufe von heute ab auf dem hiesigen Wochenmarkt
 frische italienische Eier (Geldbatter) à 100 zu M. 4.80,
 geringere Sorte à M. 4.60 bis M. 4.30. Direkte und beste
 Bezugsquelle.
Firma Nicolaus Reichert, Eierhändler,
Wiesbaden.

Schuhwaaren-Ausverkauf.
 Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich mein ganzes
 Lager in
Schuhen und Stiefeln
 für Damen, Herren und Kinder in nur guter Qualität zu
 und unter Selbstkostenpreisen. 6194
Joseph Fiedler,
Neugasse 17.

Blindenheim.
 Korb- und Bürstenwaaren aller Art, Rohr- und
 Stuhlgeflecht, sowie Strickarbeiten werden im
Blindenheim, Mauergasse 7,
 verkauft, bezw. angefertigt. Bestellungen zum Abholen
 von Stühlen, sowie zum Stimmen von Clavieren durch einen
 Anstaltszögling werden daselbst entgegengenommen. 5586
Militair-, Beamten- und Livreeknöpfe
 empfiehlt
S. Stern,
Mauergasse 10. 61
 Ertes Specialgeschäft in sämtlichen Schneiderartikeln.

Guten weissen
Mauersand
 liefert zu M. 10.— pr. Doppel-
 ladung frei Waggons Weisenheim.
Baso & Co.,
Kaolin-Schlammerei
in Weisenheim.
 19825

Deckreiser
 sind unentgeltlich abzugeben
 9120* Kapellenstraße 53.

Gartenkies
 von der Werlauer Gewerksch. in
 schönsten blauer Färbung, vorzügl.
 für Gartenwege etc., liefert ab
 St. Goar zu M. 32 per
 Doppelw. gegen Nachnahme. Bei
 Abnahme groß. Quant. Rabatt.
 Wilm. Wurmbech, 1477b
 in Dahlbruch und St. Goar.

Zu verkaufen
Ein schöner
Küchenschrank
 (neu) billig zu verkaufen. 6101
 Selenstr. 18, Sackstr. 18.

Eine leichte neue
Federrolle
 für Tapezierer od. Schreiner zu
 verk. Steingasse 25. 6402

Zu verkaufen 6253
1 Landauer,
 1- und 2-spännig zu fahren,
 Fuhrwagen, 2-spännig, und
 verschiedene Pferde-Gesimse.
 C. Capito, Adlerstraße 56.

Ein g. Anz. Mehlmüller,
 1 schönes Bett, 1 Kinder-
 wagen, 1 Kinderbett, 1 Wasch-
 zu verkaufen. 9085*
 Adlerstraße 53, Stb. 7.

Schuhmacher-Werkzeug
 billig zu verkaufen. Näheres
 Expedition. 511a

Häusermarkt
Kleines
Geschäftshaus
 mit Laden, gutem Victualien-
 geschäft in Mitte der Stadt
 mit 2000 M. Anzahl. wegen
 Todesfall sofort zu verkaufen.
P. G. Rück,
 6211 Dohheimerstraße 30a

Sehr rentables
neues Haus,
 welches über 1200 M. jährl.
 Ueberschuss hat, per gleich,
 14 000 M. unter der selbstge-
 richtlichen Lage zu verkaufen.
 Anzahlung 7—8000 M. Räh.
P. G. Rück
 No. 30a. 6212

Kleines rent.
Haus
 mit nachweislich gutem Holz-
 und Kohlengeschäft per gleich
 billig abzugeben. Anzahlung
 2—5000 M. Näheres
P. G. Rück,
 6210 Dohheimerstraße 30a.

Ein cautionsfähiger Birth
 mit
 einem guten Anhang Stamm-
 gäste sucht sofort eine
Wirthschaft.
 Offerten unter P. 400 an die
 Exped. d. Bl. 9100*

Gesucht
 für Mitte April Zimmer mit
 Pension für 2. Dame; für
 Ostern: Zimmer m. Pension
 für 2. Herrn; für September:
unmöblierte
Wohnung
 von 3—4 Zimmern mit allem
 Zubehör in schöner Lage, in der
 Nähe der Rhein- od. Wilhelm-
 straße. Willen-Biertel bevorzugt.
 Nur schriftliche Offerten mit
 Preisangabe erbeten an das
 Conservatorium für Musik
 (Dir. A. Fuchs), Rheinstr. 54.

Kleiner Garten,
 vollständig in der Nähe d. Stadt,
 sofort zu pachten gef. Off. unt.
 A. S. 50 Exp. d. Bl. 9084*

Adlerstraße 52
 ein l. sch. Zimmer zu verm. ieth.
 Näh. Part. r. 9086*

Albrechtstraße
 sind 2 Parterrezimmer in. Küche
 sofort zu verm. iethen. Näheres
 Emserstraße 29. 6501

Albrechtstraße
 sind im ersten Stock 3 Zimmer
 mit Zubeh. sof. zu verm. Näh.
 Emserstraße 29. 6501

Albrechtstraße 5
 eine febl. Mansardenwohnung,
 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli
 zu verm. Näheres Part. 6476

Albrechtstraße 32
 ist eine kleine freundliche Woh-
 nung an ruh. Frau preisw. ab-
 auf 1. April zu verm. iethen.
 Näh. Part. r. 6095

Albrechtstraße 37
 ist ein leeres großes, helles
 Zimmer nach der Straße (1 St.
 hoch) zu verm. Näh. Part. 9004*

Albrechtstraße 41,
 eine abgeth. Wohnung (Bel.-Et.)
 5 gr. Zim., 2 gr. Kuch. u. Zub.
 (neu), sofort zu verm. iethen.
 baselst, 2 St. 6483

Goethestraße
 eine Bel.-Etage von 5 eleganten
 Zimmern sof. zu verm. Näh.
 Emserstraße 29. 6508

Eine Wohnung
 von 2—3 Zimmern und Küche
 per 1. April zu verm. iethen.
 Näheres Goldgasse 3, Spengler-
 laden. 6546

Hochstraße 5
 zwei kleine Wohnungen zu ver-
 m. iethen auf 1. April. Näheres
 Adlerstraße 60. 6434
 Ch. Christmann.

Stallung
 für 4 Pferde und Futterraum
 zu verm. iethen. Näh.
 Hochstraße 7. 6261

Kellerstraße 22
 eine kleine Wohnung, 1 Zimmer
 und Küche, wegzugshalber gleich
 zu verm. iethen. 8493*

Ein Dachlogis
 sofort zu verm. iethen. Näheres
 Ludwigstraße 6 9106*

Römerberg 14
 eine Wohnung, 1 Zimmer und
 Küche, zu verm. Das. sind auch
 c. B. w. Estrich. Dachlogis
 zu verkaufen. 9088*

Bödelallee 16
 ist eine schöne Mansarde zu ver-
 m. iethen. 9113*

Steingasse 17
 zwei schöne Dachwohnungen auf
 1. April zu verm. 6100

Walramstraße 35
 ist die Frontspitze, bestehend aus
 1 Zimmer, Küche und Keller auf
 1. April zu verm. iethen. 8858*

Kost & Logis
Adlerstraße 13,
 Stb. 1 St. r., kann ein anst.
 Mann gute Schlafstelle mit oder
 ohne Kost erhalten. 9098*

Albrechtstraße 23,
 Stb. 1 Stg. h., erhält 1 junger
 Mann schöne Schlafstelle. 6497

Albrechtstraße 37
 erh. ein Arbeiter Kost u. Z. 9006*

Bahnhofstraße 6,
 Stb. 1., möbliertes Zimmer zu
 verm. iethen. 6149

Kl. Dohheimerstraße 5
 erb. anst. j. Leute Kost u.
 und Logis. 9083*

Frankenstraße 9,
 Stb. Part., erhalten 2 Arbeiter
 schönes Logis. 9115*

Frankenstraße 10
 1 r., erhalten reinliche Arbeiter
 Kost und Logis. 9032*

Frankenstraße 13
 Stb. 2 St. rechts, können zwei
 reinl. Arbeiter Logis erh. 6297

Feldstraße 12
 erhalten 1 auch 2 reinl. Arbeiter
 gute Schlafstelle. 9114

2 möbl.
Mansarden
 zu verm. iethen. Näheres Gold-
 gasse 3, Spenglerladen. 6546

Helenenstraße 26
 Stb. 1 St. hoch rechts, können
 zwei reinliche Arbeiter schönes
 Logis erhalten. 9119*

Hellmundstraße 41,
 Stb. Part., erhalten reinliche
 Arbeiter schönes billiges Logis
 mit Kost. 9086*

Hellmundstraße 62,
 Stb. 1 St., erhalten reinliche
 Arbeiter Kost und Logis. 8956*

Hermannstraße 18
 1 St. hoch, erh. zwei anständige
 junge Leute Kost u. Z. 9075

Häufnergasse 5
 1 Etage, erhält ein anst. jung.
 Mann Zimm. mit Pens. 9044*

Jahnstraße 30, Part.
 erh. anst. j. Leute Kost u. Z. 8055

Lehrstraße 12,
 1. St. l., schön möbliertes
 Zimmer mit sep. Eingang der
 sofort zu verm. iethen. 9083*

Römerberg 3
 1 St. rechts, 1 auch 2 möblierte
 Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu
 verm. iethen. 6544

Schachtstraße 9a,
 Vorderh. 3. Stock, erhält ein
 reinlicher Arbeiter schönes Logis.

Schachtstraße 9b
 einfach möbliertes Zimmer zu
 verm. iethen. 9117*

Arbeiter erhalten gute Kost
 und Logis p. Woche
 9 Mark. Kleine Schwalbacher-
 straße 4. 5450

Offene Stellen.
Weibliche Personen.

Erste Verkäuferin
 für Manufacturwaaren, die
 das Dekoriren der Schaufenster
 versteht, findet sof. Stellung bei
 6508 G. H. Lugenbühl.

Erfahrene Näherin,
 tüchtige Kraft, findet dauernde
 Stellung. 6508
 G. H. Lugenbühl.
 Wäsche-Ausstattungen.

Männliche Personen.
Tüchtige
Bauschreiner
 (Bankarbeiter) gesucht.
W. Gail Wwe.,
Biebrich. 6423

Ein Sattlerlehrling
 gesucht bei
 A. Assmus, Lannstr. 7. 8971*

Tüchtige Schneider
 gesucht.
 Sedanstraße 5. 9118*

Schuhmacherlehrling
 gesucht bei
 Uhllein, Paulbrunnenstraße 11. 9090*

Verheirat., gewandter Mann,
 cautionsfähig (kleine Caution)
 für sofort als
Ausläufer u. Kassierer
 gegen hohen Lohn gesucht. Aus-
 solche mit guten Zeugn. wollen
 ihre Offerten unter P. 450 in
 der Exped. d. Bl. niederl. 6459

Lehrling unter günstigen
 Bedingungen sucht
 Karl Dienstbach, Buchbind.
 Goldgasse 5. 6178

Spenglerlehrling
 gesucht.
 Viebrich a. Rh., Waggasse 13. 9096*

Lehrling
 zu Ostern gesucht. 6g Schipper,
 Photarath, Seelgasse 38. 6410

Ein ordentl. Junge
 kann die Buchbinderei er-
 lernen bei M. Loist, Friedrich-
 straße 38. 6145

Lackirer-Lehrling
 gesucht.
 Selenenstraße 18. 6102

Tapezierer-Lehrling
 gesucht bei Wilhelm Bullmann,
 8 Viehlstraße 3. 6118

Stellen! ergatt Jeder über-
 aushin umsonst.
 Fordere per Postkarte Stellen-
 Auswahl **Courier,** Berlin-
 Westend. 3000b

Ein br. Junge
 kann das Glasergeschäft erlernen.
 Weidstr. 12, J. Losom. 6411

Für Schneider!
 Tüchtige Rodschneider
 finden dauernde Beschäf-
 tigung.
 Wilhelmstr. 22. 6496

Lehrling
 gesucht.
 5846
Heinr. Krause,
Widelsberg 15,
Gürtler und Metallgießerei.

Ein Glaserlehrling
 gesucht.
 Heinrich Döschmann,
 Seelundstr. 32. 6425

Lehrlinge
 für die verschiedenen Ab-
 theilungen sucht
 6176
Beyenbach's Metallwaarenfabrik
Gravir- u. Präge-Anstalt,
Kellerstraße 17.

Rodschneider
 gesucht, ebenfalls heller Sitzplatz
 für Rodarbeiter.
 Kieglstr. 2, Neugasse 2. a

Tücht. Fraiser u.
Bandfäher
 gesucht.
 6424
W. Gail Wwe.,
Biebrich.

Tüchtige
Schneider-Gehälfen
 gesucht. Rixgasse 2a. 9057*

Stellen-Gesuche:
Männliche Personen.

Ein
verheiratheter Diener,
 perfect im Serviren und mili-
 tärisch ausgebildeter Kranken-
 wärter, übernimmt Nachwachen,
 Kranken-Ausfahren, Serviren
 bei Hochzeiten, Gesellschaften usw.
 Elisabethenstraße 13, 6453
 3 Tr. hoch.

Von allen

Wassermitteln ist immer noch das wirksamste, praktischste u. billigste **Gioth's Leigseife.**

Man achte darauf, nur solche Packete zu bekommen, die mit der Firma u. Schutzmarke, Schwan, versehen sind.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei M. Schuler, Neugasse, P. Enders, Riehlberg, Chr. Mayer, Rerostasse, J. B. Weil, Riederstrasse, K. B. Kappes, Bleichstrasse, C. Linnekohl, Moritzstrasse, Peter Quint, Marktstrasse, Chr. Mayer, Rerostasse, J. S. Greuel, Wellstrasse, W. Stauch, Friedrichstr. 48, J. Frey, Zuisenstrasse, Ph. Kissel, Riederstr. 27, K. Erb, Rerostasse, Wilh. Kautz, Steingasse, Louis Schild, Langgasse 3, Hch. Steinhauer, Rosbach, Ludwig Dietz, Viehtrich, Armenstrasse, Fr. Anna Engel, Viehtrich, 15796



Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Öl die Fußböden so prachtvoll geworden sind?

Mit **D. Fritz's Bernstein-Öl-Lackfarbe** ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit, schnellem Trocknen und elegantem Aussehen alle anderen Fußboden-Lacke. 19476

Niederlage bei:
A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.
A. Cratz, Langgasse.
L. Moebus, Taunusstrasse.
Th. Rumpf, Webergasse.
Louis Schild, Langgasse.
A. Schirg, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke d. Taunusstrasse.
F. Strasburger, Kirchstrasse.

IV. Freiburger Münsterbau-

GELD-LOTTERIE

Ziehung 12. u. 13. April or.

Haupttreffer 50.000 Mk., 20.000 Mk., 10.000 Mk., 1. Sa. 3234 Geldgewinne.
215.000 Mk. ohne Abzug zahlbar.
Loose à 3 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. extra empfehlen u. versenden auch geg. Nachn. 1990b

Oscar Bräuer & Co., Bankgeschäft, Berlin W., Friedrichstr. 181.

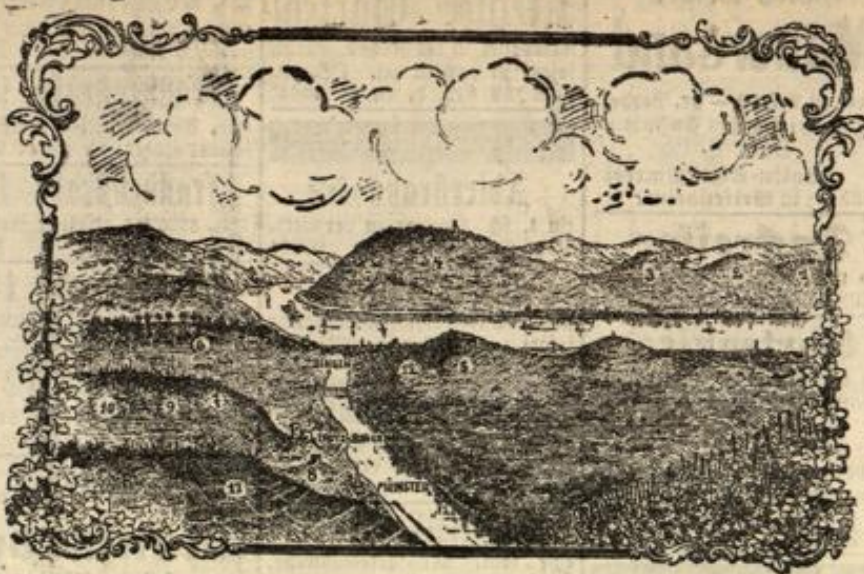
Obige Freiburger Loose à 3 Mk. in Wiesbaden zu haben bei de Fallois, 10 Langgasse 10. Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken 1750b
Eduard Bendt, Braunschweig

Sie dürfen nicht veräugen, meine in Preisl. über ausgewählte interessante Rectüre gratis u. franco zu verlangen. 1970b
E. Keßling, Strassburg i. E.

Die Lagen der edelsten Weine am Rheine.



- | | | | |
|----------------|-----------------|--------------|---------------|
| 1 Raenthal | 4 Rüdesheim | 7 Giffel | 10 Capellberg |
| 2 Johannisberg | 5 Scharlachberg | 8 Kelzenberg | 11 Mühlberg |
| 3 Geisenheim | 6 Mühe | 9 Langenberg | 12 Eisel |

Die bei Münster, unsern Blätterbrück in den Lagen: Mühe, Giffel, Kelzenberg, Langenberg, Capellberg und Mühlberg cultivierten Weine: aus Riesling, Traminer, Ruland, Burgunder und Oestlicher Trauben-Sorten sind in jeder Beziehung den anderen edlen Rheinweinen an Gehalt, Blume, Geschmack und Haltbarkeit ebenbürtig.

Vorgenannte Weinberge liegen ebenso wie der Scharlachberg, in unmittelbarer Nähe des Rheines und zwar mit derselben Abdachung nach Südost und Süd, wie die Abhänge Raenthals, Geisenheims, Rüdesheims, des Johannisberges und des Scharlachberges und sind mit diesen das Product desselben Bodens (Rheingauer Sericit-Schiefer), derselben Sonnenlage, derselben Traubensorten und derselben rationalen Cultur.

Aus meinem reichsortierten Lager in **Rheinweinen** empfehle ich als besonders hervorragend:

pro 1/2-Liter-Fl. mit Glas	Mark	pro 1/2-Liter-Fl. mit Glas	Mark
1892er Münster	70	1883er Steinberger Domaine	250
1889er Münster (eig. Gewächs)	80	1884er Rüdesheimer Burgweg	3
1889er Erbacher	1	1884er Kelzenberg Riesl. Ausl. (eig. Gew.)	3
1889er Kapellberger (eig. Gewächs)	110	1876er Raenthaler Berg	4
1889er Giffeler (eig. Gewächs)	150	1868er Gräfenberger Domaine	5
1886er Raenthaler	150	1868er Johannisberger	6
1886er Rüdesheimer	2	1862er Marcobrunner Auslese	8
1886er Mühlberger Riesling (eig. Gewächs)	2	1865er Geisenheimer Rothenberg	15
1884er Mühe Riesl. Auslese (do.)	250	Riesling-Beeren-Auslese	

Mosel-Weine.

pro 1/2-Liter-Flasche mit Glas	Mk.	pro 1/2-Liter-Flasche mit Glas	Mk.
1890er Zeltinger	80	1890er Moselblümchen	2
1890er Pispporter	95	1889er do.	250
1886er Brauneberger	125	1888er Scharzhofberger	3
1884er Josefshöfer	175		

Rothweine.

pro 1/2-Liter-Flasche mit Glas	Mk.	pro 1/2-Liter-Flasche mit Glas	Mk.
1891er Zeller	75	1886er Ingelheimer	150
1891er Affenthaler	1	1891er Assmannshäuser	2
1892er Algerischer Rothwein	120	1886er Assmannshäuser Domaine	5

Ausserdem führe noch die bedeutendsten Gewächse Californiens, Frankreichs, Griechenlands und Italiens in allen Preislagen.

Ausführliche Preislisten nebst kl. Proben gratis und franco.

Bürgschaft für Reinheit sämtlicher Weine.

Geisbergstrasse 3. **C. Doetsch, Weingutsbesitzer.**

Hotel u. Pension National,

Alfred Kretschmer,

Taunusstrasse 21. Taunusstrasse 21.

Neues, elegant u. komfortabel ausgestattetes Haus I. Ranges in feinsten Kurlage, nächst dem Kochbrunnen.

Reich decorirte Speisesäle. — Centralheizung in allen Räumen.

Table d'hôte 2.50.

Zimmer von 2 Mk. an.

6511

Spangenberg'sches Conservatorium

für Musik.

40 Taunusstrasse 40.

Lehrgegenstände: Clavier, Violine, Cello, Theorie, Gesang, Ensemble etc. Ausbildung von Beginn bis zur künstlerischen Reife. 15 Lehrkräfte, u. A.: der Director, Kapellmeister Gerhard, A. Claas (Clavier), Fr. Nowak, Concertmeister der Curkapelle, Th. Schäfer, F. Zeidler, Kgl. Kammermusiker (Violine), Backhaus, Kgl. Kammermusiker, Th. Rehbaum, Kgl. Musikdirector (Theorie), J. Wendel (Solo-Gesang), W. Geis (Chor-Gesang). Honorar jährlich 100 bis 240 Mark. Nur 2 Schüler in der Stunde. Beginn des neuen Semesters; Dienstag, den 3. April. Prospekte und Jahres-Berichte gratis. Jede nähere Auskunft erteilt bereitwilligst täglich von 10—12 Uhr Der Director: **H. Spangenberg, Pianist.** 6450



Krieger- und Militär-Verein.

Am Samstag, den 31. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a:

General-Versammlung.

Nach derselben findet eine

Feier des Geburtstages unseres allverehrten Fürsten Bismarck,

statt, wozu wir unsere Ehrenmitglieder und Mitglieder ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Julius Moses,

bisher Theilhaber der Firma S. Guttman & Co.,

I. Etage, Kleine Burgstrasse 11,

im Christmann'schen Neubau.

Neueste billigste Preisliste!

Axminster Teppiche.

135x200 Ctm.	=	Mark 11.—
170x240	=	20.—
200x300	=	29.—
260x350	=	45.— bis 75.—
300x400	=	95.— „ 140.—
335x435	=	120.— „ 180.—

Ia Tapestry Teppiche.

135x200 Ctm.	=	Mark 16.—
170x240	=	26.—
200x300	=	45.—

Ia Velour Teppiche.

135x200 Ctm.	=	Mark 20.—
170x240	=	36.—
200x300	=	60.—

6316

Brüssel Teppich am Stück, beste Qualität Meter Mk. 5.—

" " " II. Qualität " " 4.—

Tapestry am Stück " " " 3.—

Gardinen, weiss und crème, Fenster von 3 bis 20 Mk.

Portièren in Wolle, abgepasst von Mk. 1.50 bis 20 Mk.

Tischdecken in Wolle und Plüsch von 3 bis 40 Mk.

Linoleum, 2 Meter breit, beste Qualität, Meter Mk. 6.50.

Läuferstoffe jeder Art, Meter von 60 Pfg. bis 6 Mk.

Streng feste Preise.

Tapeten

Grösste Auswahl, — Billigste Preise, empfiehlt 6523

Adolph Wild,

16 Bahnhofstrasse 16.

Beste besonders billig.

Neu aufgenommen:

Bettfedern u. Daunen

in weiss, halbweiss u. grau, **garantirt staubfrei**, von den geringsten bis zu den feinsten Sorten **zu sehr billigen Preisen.**

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

6512

Am Abbruch der Ställe u. Scheunen
der Postverwaltung an der Rheinstraße sind
ca. 16 bis 18,000 Dachziegel, Sparren,
Pferdekrippen und Kesse, Fußböden,
Thüren und Fenster, Oefen, Sandstein-
platten u. Tritte, Treppen, sowie Bau-
und Brennholz
zu verkaufen. Näheres bei Röder u. Schätzler,
Röderstraße 9. 9035*

Billig abzugeben:

Drei zweischläf. Bettstellen, Sprungrahmen und Matrassen,
bilo 3 einschläf., 2 eiserne Bettstellen mit Strohjack 10 M., 1
dreitheil. Brandkiste, eichen lackirt 35 M., 1 Büchergestell mit
Brieftasche 10 M., 1 Waschtisch mit Garnitur 14 M., 1 Stroh-
schreibpult 15 M., 1 Schloßsophä 25 M., 1 Fenstertritt 4 M.,
3 Rippstühle v. 3 M., neue Küchentische, 1 Schüsselbrett, 2 Küchen-
bretter, 2 Waschtische, 1 gepolsterter Sessel 2 M., 1 Blumentisch,
1 neuer gestrichter Ofenschirm, Küchenstühle von 1 M. an, Zimmer-
stühle v. 2 M., 3 Regulatoren, Spiegel, Bilder, bunte Gardinen,
Gallerien, 1 K. Teppich, 1 Schuhmachermaschine, 1 Schneider-
Nähmaschine, 2 Birichschalllampen u. s. w. 6548

13 Häfnergasse 13.

Freiburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 12. und 13. April cr.

Hauptgewinne 50,000, 20,000 M.

3234 Geldgewinne, Gesamtbetrage 215 000 M.
pro 1000 M. 3, 1/2 Ant. M. 1.75, 1/4 M. 1, 10/12 M. 16,
10/12 M. 9. Riste und Porto 30 Pf. 19816

Leo Joseph, Baugeschäft Berlin W. Potsdamerstr. 71.

Freiburger Geld-Loose à 3 M.

Roths Kreuz-Geldloose à 3 M.

Ziehung sicher 12., 13., 18., 19., 20. April.

Hauptcollekte Wiesbaden 10 Langgasse 10. 6130

F. de Fallois, Lotteriebaut.

Al Pesach.

Empfehle

sämtl. Pesach-Colonialwaaren

von der Religions-Gesellschaft zu Frankfurt a.
Main zu den billigsten Preisen und bitte um
geneigten Zuspruch. 6551

Phil. Marx,

Bärenstraße 4, 2. Etage.

Wiener Schuhlager.

Geschäfts-Veränderung.

Meiner hochgeehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein
Geschäftslokal von Kirchgasse 45 nach

Kirchgasse 16,

gegenüber dem Nonnenhof,

verlegt habe. — Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mein voll-
ständig neu assortirtes großes Lager in allen denkbaren Artikeln
der Frühjahrssaison. 6521

Schachtungsvoll

A. Schreiner.

Nur 1.20 Mk.

Neue Feder in eine Taschenuhr,
1.80 Mk. Reinigen derselben.

2 Jahre Garantie.

9 Schulberg 9, Part.

4059 Peter Bensberg, Uhrmacher.



Eingetroffene Neuheiten,

grossartige Auswahl in hocheleganten

Capes, Jaquettes, Regenmäntel

mit abnehmbarer Pelerine, Werth 100 Mk. jetzt 20 u. 30 Mk.

Tuchrester, Kleiderstoffe, Cachemir,

weiss, schwarz und crème, Teppiche, Gardinen zu

den billigsten Preisen. **Seidenstoffe** in schwarz

u. farbig, Robe 20 Mk. Es ist für jede

Dame lohnenswerth, sich von der Güte der Waare

und Billigkeit der Preise zu überzeugen. 6534

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,

21 Nerostrasse, Part., kein Laden.

Specialität in sämmtlichen Schneiderartikeln
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

S. Stern,

Mauergasse 10. 6348

Insertaten-Bon

Dieser Bon wird bei Aufgabe eines unter die
Rubrik „Kleine Anzeigen“ fallenden Inserates (also
Wohnungs-Gesuche und Vermietungen, Capitalien, Ver-
loren und Gefunden, Stellen-Gesuche und Angebote

**für 5 Zeilen einmal für den ganzen
Betrag in Zahlung genommen.**

Dieser Bon ist nur gültig in der Zeit vom
1. April bis 3. April. Bei Aufgabe eines
Inserats für die „Kleine Anzeigen“ ist dieser Bon aus-
zuschneiden und in der Haupt-Expedition (Marktstr. 17)
abzugeben.

Deshalb kann man nichts Besseres thun, als seinem treuen Mitarbeiter
as beste Futter zu geben. Das Körnerfutter sollte frei von Staub,
Geruch und schlechtem Geschmack sein. Die Pferde verschmähen Futter,
as von Mäusen u. s. w. verunreinigt, oder zernagt worden ist. Das
Heu sollte von bester Qualität und insbesondere nicht schimmelig sein.
Ein Pferd, das angestrengt arbeiten muß, kann schon mit Rücksicht auf
einen Wagen nicht mit Heu allein seine verlorenen Kräfte ersetzen; es
kann in Folge dessen nur gar zu oft vom Fleische ab, bekommt Reigungen
u. Krankheiten, die gar häufig mit Tod enden.

Das Eindringen der Kälte in den Boden.

* Von einem französischen Physiker sind eingehende Untersuchungen
über das Eindringen der Wärme und Kälte in den Boden gemacht worden,
deren wichtigste Resultate nach den Comptes rendus Fühlings Landw.
Zeitung wiedergeht. Danach ist es keineswegs gleichgültig, ob der Boden
ackt oder mit Rasen bedeckt ist. In Ersteren bringt die Kälte viel leichter,
schneller und tiefer ein als in Letzteren, so daß die Rasenschicht einen
unvergleichlichen Unterschied von 50 cm im Vorbringen bewirkt. So
reichte man den strengsten Winterfroßt des vorigen Jahres in der nackten
Erde bis zu 75 cm Tiefe, dagegen unter dem Rasen nur bis zu etwa
30 cm. Auch machte die Kälte sich bei Ersterem schon in 2—3 Tagen
bis zu 18 cm geltend, während es im dichten Rasenboden einer 19tägigen
Kälte von durchschnittlich 4 Grad bedurfte, um den Frost in 5 cm Tiefe
auch nur zu verspüren. Recht deutlich wurde auch das allmähliche Ein-
dringen der Nachtkälte und Tageswärme in den Boden beobachtet. Wenn
also in der That, wie obige Untersuchungen nachzuweisen scheinen, die
Rasendecke so außerordentlich erwärmend oder besser frostscheuend wirkt,
wäre es interessant, zu beobachten, inwiefern sich diese Schutzdecke auf
das frühere oder spätere Austreiben an Bäumen oder Sträuchern oder
sonstwie geltend macht.

Eigene Möbel zu reinigen.

* Fettflecke vertilgt man durch warmes Bier. Um den Möbeln
Glanz zu geben, kocht man etwas Wachs und Zucker in Bier, trägt die
Flüssigkeit mit einer Bürste warm auf und reibt nach dem Trocknen die
Gegenstände derb mit einem wollenen Lappen nach. Die eichenen Möbel
werden wie neu, das Graue und Staubige, was sonst durch Abwischen
nicht weichen will, verschwindet vollständig.

Für's Haus.

(Wochenbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“.)

Nr. 13.

Sonntag, den 1. April.

1894.

Mädchenlied.

Wenn's regnet und ich sitz' im Haus
Verlassen und gefangen,
Send' ich der Liebe Boten aus:
Das Sehnen und das Bangen.

Sie schiffen durch den Himmelsplan,
Den Theuren zu erspähen,
Sie brechen durch die Wälder Bahn.
Und steigen auf die Höhen;

Sie schwimmen durch den grünen Fluß
Und klettern durch die Mauer,
Und legen dort mit Gruß und Kuß
Sich müde auf dieauer.

Hermann v. Gilm.

Erziehungswesen.

* „Leichtlebig“ oder „leichtsinig“ sein ist ein großer Unterschied.
Leichtlebig ist derjenige, der dem Leben immer die angenehmste Seite ab-
zugewinnen weiß, aber nie auf Kosten einer unüberlegten Handlung,
leichtsinig ist derjenige, der den Becher der Freude schlürft ohne Nach-
denken, was der morgende Tag bringt, auch kennzeichnet denselben Pflicht-
losigkeit und Unordentlichkeit. Schon in der Jugend schenke man der
Charakteranlage Beachtung. Man kann von einem Kinde nicht ver-
langen, daß es so stetig bei der Arbeit sei, wie der Erwachsene, denn es
liebt naturgemäß die Abwechslung und möchte gern fertig sein, um sich
mit seinen Lieblingspielen zu beschäftigen. Aber man beachte wohl: Das
Kind darf nicht immer von Einem zum Andern springen, sondern muß
dem Spiel oder der Arbeit volle Aufmerksamkeit widmen, es darf nicht
der Stimmung des Augenblicks folgen. Erst Eins und dann das Andere
und — ganz. Liegt dieser Hang zur ewigen Abwechslung aber vor, ist
das Kind unordentlich, flüchtig, vergeßlich, so ist es eben leichtsinig und
muß in aller Güte, von vornherein an Ausdauer in einer Sache ge-
wöhnt werden. Man wende in dem Falle nicht viele unnütze Reden an,
sondern suche das „leichtsinige Kind“, welches gewöhnlich ein sehr „be-
gabtes“ ist, direkt zu überzeugen, wie unrecht es handelt, welcher Schaden
ihm aus dieser Handlung erwächst, und dieser häßliche, oft ein ganzes
Leben beschmutzende Flecken wird im Anfange sich verwischen lassen und
nicht, wie so oft, ein sonst an Gütern reiches Leben unangenehm.

Der Restbestand

unseres früheren Lagers Mehrgasse 7 wird zu
äußerst herabgesetzten Preisen
ausverkauft.

F. Brademann,

Mehrgasse 7 und Marktstraße 32.

52 Ewald Stöcker, 52

Uhrmacher,

empfehlen zu Confirmationsgeschenken
reizende Neuheiten in

Ihren, Gold- und Silberwaaren
zu sehr billigen Preisen.
Reparaturen

werden sorgfältig bei mehrjähriger Garantie
ausgeführt.



Neu!

Unübertroffen!

Neu!

Roch's Benzolin,

hergestellt von Dr. Roch & Co. in Fenerbach b. Stuttgart.

Unbrennbares, nicht explosivendes

Fleckenwasser

ist das beste Mittel zum sichern Entfernen von Schmutz-
flecken aller Art, greift die Farbe der Stoffe nicht an u. hinter-
läßt keinen Schmutzrand. Zum Reinigen v. Kleidungsstücken
aller Art unübertroffen. Durch seine Unbrennbarkeit
schützt es die vielen Unfälle, welche bei Benzin
häufig vorkommen, völlig aus, es sollte deshalb in keiner
Familie fehlen. Per Flacon 60 Pfg. Zu haben bei:
Sanitätsmagazin G. Kurz, Bahnhofstr. 6.

Deutscher Cognac,

garantirt rein,

per große Flasche Mk. 1.70 und 2.—, empfiehlt

W. Stauch,

Friedrichstraße 48.

6040

Düten-, Convert-Fabrik und Druckerei

empfiehlt Düten u. Sätze in jeder Qualität u. Quantum,
sowie Pack-Rollen und Einwickelpapiere, imitiert
Perament, besonders für Mehler, billiger wie jede
Concurrenz. Briefpapier und Couverts, Drucksachen
in jeder gewünschten Ausführung zu den billigsten Preisen.
Specialität in Gratulationskarten (nur für Wieder-
verkäufer.

Joh. Altschaffner, Wiesbaden,

Telephon 166.

9 Bleichstraße 9.

Vorzügl. gebr. Caffee's, rein u. kräftig,

per Pfund Mk. 1.—, Mk. 1.10, Mk. 1.20 und Mk. 1.30, mit

Zusatz von Kaffeebohnencafee,

Feinster gebr. Caffee per Pfd. Mk. 1.60 bis 2.00,

Zucker per Pfd. von 28 Pfg. an,

Große süße türk. Pflaumen per Pfd. 16 Pfg.,

Soll. Vollharinge per St. 4, 6, 8 u. 10 Pfg.,

Sauerkraut per Pfd. 6 Pfg., bei 10 Pfd. 5 Pfg.,

Schneidebohnen 2 Pfd.-Dose 40 Pfg., Salzbohnen.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

6545

Hilfe

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hilfe gefunden
wurde. Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge,
tuberkulöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium;
Nicht; Krankheiten der Jungfrauen u. Frauen; Beschwerden
der Gravidität; Skrophulose; Tuberkulose; engl. Krankheit;
abgegebene Glieder; Keuchhusten; Folgen der Influenza; Folgen
körperlicher Verletzungen; Epilepsie; Krämpfe; Syphilis;
Hypochondrie; Nervosität; Weibheiten u. s. w. — Werktags
vorm. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstraße 20.
5125

Woitke.

Haustelegraphen,

Telephon-Anlagen, sowie alle in das elektrische Fach
einschlagende Artikel, sowie vorkommende Menderungen
u. Reparaturen werden unter Garantie billig ausgeführt.

Ph. Steimer, Uhrmacher,

Webergasse 49, 1 St.

Kein Laden.

Kein Laden.

„Thüringer Hof“,

Schwalbacherstraße 14.

Empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch von
50 Pfg. u. höher, auch außer dem Hause, auch ist das
Sälchen für einige Tage in der Woche noch frei.

J. Burkhardt.

6353

Friedrichs-Halle, Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

„Zum Blücher,“

Gasthaus und Restauration.

Schönes großes Lokal, separates Zimmer mit neuem
Piano, für Vereine und Gesellschaften, Fremdenzimmer,
vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit. — Ausschank des
beliebten Lagerbieres der Brauerei-Gesellschaft Wies-
baden. — Keine Weine. — Caffee. — Liqueure. —
Ausgezeichnetster selbstgeletterter Apfelwein kommt von
heute ab zum Ausschank.

Berehrliche Nachbarschaft, Freunde und Gönner ladet
zum Besuche ergebenst ein

Christian Gerhard,

Blücherstraße 6.

Londoner Phönix.

Fener-Assicuranz-Societät gegründet 1782.

Dispositions- und Reservefond M. 28.000.000.

Zur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung
jeder gewünschten Auskunft sind gerne bereit

Adolf Berg, Generalagent, Wiesbaden,

Michelsberg 22.

Carl Klos, Hauptagent, Wiesbaden,

Häfnergasse 5.

4624

Sarg-Magazin

VON

Heinrich Becker,

Saalgasse 30

empfehlen

alle Arten Holz- u. Metall-Särge

zu realen Preisen.

5279

— 50 —

Gebundene Kalbfleischsuppe.

* Man schneidet 4 kg Kalbfleisch in kleine Stücke, setzt es nebst et-
was klein geschnittenem Wurzelwerk, einer Zwiebel und $\frac{1}{2}$ kg Butter
zum Feuer und dampft es eine Stunde lang, worauf man etwa drei
Liter Fleischbrühe oder drei Liter siedendes Wasser zugießt und alles zwei
Stunden lang kochen läßt. Nachdem die Suppe durch ein Haarsieb ge-
strichen ist, wird sie mit einigen Eibotteln abgezogen, über gargekochte
Fleisch- oder Hechtflöschchen angerichtet. Man kann auch als Einlage Reis,
Gries, Nudeln, Blumenkohl, Schwarzwurzeln verwenden und das ausge-
kochte Fleisch mit einer pikanten Sauce zu einem Ragout gestalten.

Buschbohnen zur Feldkultur.

* Wir wollen hier auf die Wichtigkeit der Heranziehung der Busch-
bohne zur Feldkultur hinweisen. Dieselbe wird schon in vielen Gegenden
im Großen auf dem Felde angebaut. Sie ist umsomehr zu empfehlen,
als die Buschbohnen einerseits die frühesten Schoten auf den Markt liefern
und einen guten Preis erzielen und andererseits die Körner, welche dem
Nährwerthe des Fleisches sehr nahe kommen, vielfache Verwendung als
Nahrungsmittel finden (Bohnengemüse, Bohnensuppe etc.) Die Buschbohne
gehört zu den Leguminosen, welche bekanntlich keine große Anforderungen
an den Boden stellen, denselben in jeder Hinsicht in gutem Zustande zu-
rücklassen und daher als gute Vorfrüchte für Getreide betrachtet werden;
also auch in dieser Beziehung wirkt die Buschbohne günstig auf die Wirth-
schaft ein. In Anbetracht der gedrückten Getreidepreise ist es gewiß em-
pfehlenswerth, mehr Gewicht auf den Handelsgewächsbau zu legen.

Die Pflanzweite der Gemüsepflanzen

beeinflusst ihre Erträge ganz ungemein. Bei zu weiter Pflanzung tritt
leicht Wassermangel durch Austrocknen des Bodens ein; zu enge Pflanzung
beeinflusst die genügende Ernährung und Entwicklung. Die zweckmäßigsten
Pflanzweiten, zu welchen an Ort und Stelle ausgesäte Gemüse vorzu-
ziehen sind, betragen 8—15 cm Carotte, frühe Mohrrübe, Radieschen,
Kerbelrübe, Spinat, Kapuzen; 10—12 cm Teltower Rübe, späte
Mohrrübe 12—15 cm Mairübe, Steckwurzelsaat, Löffelkraut, Kerbel;
15—20 cm Pfefferkraut; 16 cm Schwarzwurz; 20 cm Steckwurzelsaat,
Roth Rübe, Schalotte; 20—22 cm Porree; 20—25 cm Winter-Porree,
Portulack, Majoran; 25—30 cm Sommer-Kettig, Kopfsalat, Bindsalat,
Endivien, Salbei, Thymian; 30—35 cm Winter-Kettig, Bleichsellerie,
niedrige Erbsen, Pimpinelle, Cäbragon; 36—40 cm Grünkohl; 40—45
cm Runkelrübe, Zuckerrübe; 40—50 cm Wirsing, Rosenkohl, Kohlrübe,
Staubenbohne, Puffbohne; 45—50 cm Rotkohl; 47 cm Papstbse,
Zuckererbsen; 45—60 cm Weißkohl, später Sellerie; 55 cm Meerrettia.

— 51 —

50—60 cm Karffel; 65—95 cm Stangenbohnen; 1—1.50 m Gurke;
1.50 m Melone; 95 cm Meerzohl; 1 m Rhabarber, Artischocken, Spargel;
3—6 m Kürbis.

Gegen Kelleraffeln.

* Ein Landwirth hat folgendes Mittel mit großem Erfolg ange-
wendet, welches sich wegen seiner leichten Gebrauchsweise allgemein em-
pfehlen. Infolge seiner Erfahrungen glaubt er, daß jene Thiere besondere
Vorliebe für Spirituosen haben; nimmt man nun eine Flasche, schüttet
in dieselbe eine kleine Menge Weingeist (oder Liqueur), schwenkt die
Flasche so herum, daß die inneren Wände und der Hals derselben be-
feuchtet sind, und legt sie auf den Kellerboden, daß die Oeffnung den Erd-
boden berührt, so werden in einigen Tagen Hunderte dieser lästigen Un-
geziefer angelockt werden und infolge der Betäubung drinnen bleiben.
Immer neue kriechen nach, so daß schließlich die Flasche vollgepropt ist.
Wiederholt man dies einige Male, so ist der Keller von Affeln beinahe
gänzlich befreit.

Summermajonaise.

* Man rührt einen Majonaisenbeiguß entweder auf dem Feuer oder
kalt ab; zu letzterer Art ist mehr Del nöthig. Zu einem gekochten Bei-
guß gehören vier Eigelb, vier Eßlöffel Bouillon, 1 Theelöffel Senf und
ein wenig Salz. Das ganze quirlt man zusammen in einem Blechtopf,
welcher in einem größeren Topf kochenden Wassers steht, so lange, bis
sich der Beiguß verdickt und der Quirl darin steht. Zum kalten Beiguß
nimmt man eine Schüssel, die am besten auf Eis steht, schlägt 4 Eigelb
hinein und rührt diese tüchtig durcheinander, indem man tropfenweise
seines Del, und ab und zu ein wenig Essig zugießt. Diese Majonaise
wird dann über Summer gegossen, der bergartig auf einer Schüssel an-
gerichtet und mit Aprik, Pfeffergurken und Lachsstückchen verzert wird.

Im Frühjahr sollten die Pferde besonders gutes Futter bekommen.

* Jeder vernünftige Landwirth wird dies begreifen, aber manche
handeln gegen ihre Ueberzeugung. Eine reichliche Haferration sollte mindestens
zwei Ma' täglich und regelmäßig gegeben werden. Was das Körnerfutter
anbelangt, so kann nicht genug Gewicht auf eine gute Qualität gelegt
werden. Der Hauptzweck der Fütterung besteht darin, dem Pferde Kraft
zu geben. Verbodenes Körnerfutter hat aber, wie Jeder weiß, nicht so
viel Kraft wie gutes. Wenn man nun doch eine schlechtere Qualität ver-
abreichen will, so braucht man mehr, überladet damit den Magen und
erzeugt Krankheiten insbesondere Magen-, Pansen- und Nierenleiden.